

zusehern, als auch ihre schulpflichtigen Kinder dahin zu schicken.

Karl. — Ist dieses ein Gesetz, welches in beiden Hinsichten die Katholiken unter schwerer Sünde verpflichtet?

Paul. — Ja, im allgemeinen gesprochen. Daß aber in einzelnen Fällen Ausnahmen in beiden Hinsichten gemacht werden müssen, ist selbstverständlich.

Wenn du aber siehst, daß manche katholische Eltern ihre Kinder in religionslose Schule schicken, und doch die hl. Sakramente empfangen, so mag die Ursache darin liegen, daß der Pfarrer oder Beichtvater in den obwaltenden Umständen eine genügende Entschuldigung findet, oder auch, daß der Beichtende eine etwaige Nichtverletzung nicht anerkennt, und sich hierin nicht anklagt.

Der arretrierte Kaplan.

„Ja, meine Herren, ich war dabei, als man den Kaplan Engels arretriert hat.“ berichte eine kleinen Künstlergenossenschaft der Bassist Karl Formes eines Tages, als er in seiner Heimat Mülheim a. Rh. auf einige Tage wollte.

„Das wissen Sie nicht, aber ich weiß es.“ fauchte nach einer Pause der berühmte Künstler, „und warum sollen Sie es erfahren.“ Und er erzählte: „Es war im Jahre 1838, da bin ich noch Ministrant gewesen an unserer Kirche und habe oft Gelegenheit in der Frühmesse gedient und bei manchem Verlesenen die Patene getragen.“

„Ich war zu einer schwerkranken Frau gerufen worden, deren Wohnung eine gute Meile von der Stadt entfernt war. Eine solche Nacht habe ich nie wieder erlebt, wenn ich habe ich in einer alleinstehenden kleinen Wohnung in der Stadt wohnte. Die Wände waren so aufgedeckt, daß man kaum vorwärts konnte, daß wir keine Hand die Augen haben. Die Patene, die ich trug, hatte der Wind ausgeblasen.“

ich wunderte mich, daß die armen Menschen nicht erstoren waren.

Der Kaplan spendete die hl. Sakramente und ich ministrirte dabei. Nachdem er fertig war, sah er sich etwas um in der menschenunwürdigen Wohnung und sprach dann mit Tränen in den Augen: „O Gott, wie scheußlich!“ Er leerte seine Taschen und gab den Armen all das Geld, das er bei sich trug, mit den Worten: „Bald soll Euch geholfen werden!“

Nicht so aber der Kaplan Engels. Hören Sie, was weiter folgt:

Am 2 Uhr Nachts sah der Nachtwächter eine verdächtige Gestalt schnell die Straße herabkommen und dem Ausgang der Stadt zufliehen. Der Mann war bepackt: auf dem Rücken trug er einen großen Pack, am Arm einen Korb, leuchtend lag er darin.

Der Nachtwächter ging ihm nach und rief ihn an; der Mann hielt nicht. Näher und näher kam er ihm. Richtig, es war ein Dieb, beladen mit einem Federbett, mit kleinen Federn, und aus dem Korb schauten Flaschen und Paßete. Da war ein Einbruch verübt worden. Mit ein paar mächtigen Sägen sprang der Wächter dem Verdächtigen nach, jagte die blanke Waffe und rief: „Halt! Sie sind arretriert!“

Ein weiterer Wächter war auch schon da; und ehe noch der Arrestant etwas erwidern konnte, leuchtete ihm ein Polizist ins Gesicht. Aber wie prallte er zurück! — Das war ja der Kaplan Engels! „Was tun Sie den, Hochwürden?“ rief er erstaunt. — „Kaffen Sie mich meines Weges gehen und meiner Pflicht nachkommen,“ sagte dieser einfach; und als der Wächter sich nun erbot, einen andern Mann mit den Gegenständen nach der Hütte zu schicken, legte der gute Kaplan das Anerbieten freundlich ab. Er hatte, als er in sein Haus zurückgekehrt war, schnell alles zusammengepackt, was er an Lebensmitteln und Kleidungsstücken vorband, und sich zum zweitenmal, diesmal ohne meine Begleitung, auf den Weg gemacht, um die Sachen in die Hütte zu tragen. Ihn schiedte nicht Sturm noch Wetter. Man mag sich die Freude der Armen denken! Am andern Morgen 6 Uhr aber stand er schon wieder am Altare, und ich ministrirte ihm.“

Das ist die Erzählung von der Arretirung des Kaplans Engels, und der sie mitgeteilt hat, — Nota bene Wahrheitsgetreu! — ist gewiß ein unüberdächtiger Zeuge. Karl Formes, der berühmte Bassist, hat diese Lebenserinnerungen aufgezeichnet.

Agenten für den St. Peter's Bote.

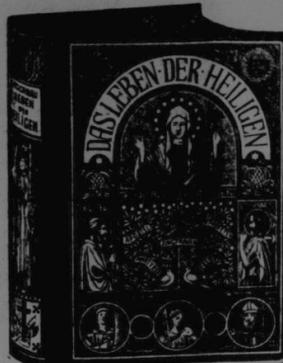
Reisender Agent:

Anton Hadl.

Localagenten:

- P. Rudolph, Humboldt. P. Zepherus, Sulda u. Willmont. P. Matthias, Leosfeld. P. Benedikt, Hoodoo, St. Meinrad und St. Benedikt. P. Chryostomus, Bruno, Dana, Spalding und Beauchamp. P. Bernard, Watson, Engelsfeld und St. Oswald. P. Bonifaz, Dead Moose Lake, Dilger und Carmel. P. Leo, St. Gregor u. St. Gertrud. Philipp Hoffmann, Annahmeim. Geo. H. Gerwing, Leonore Lake. Seraphim Schwanzer, Coblenz und Umgebung. Jos. Ditenbreit, Odessa, Sask. Jos. Jelinek, Regina, Sask. Peter Schwarz, Berlin Ont. Jos. Berges, Waterloo, Ont. Peter Jankes, Balgonie Sask. Wendelin Reboldus, Diband, Sask. Anton Reboldus, South Qu' Appells, Sask. B. Beingschauer, Formosa, Ontario.

Prachtvolle Kathol. Hausbücher welche in jede katholische Wohnung gehören.



Einband zu Birschnan, Leben d. Heiligen.

Das Leben d. Heiligen Gottes

nach den besten Quellen bearbeitet v. Vater Otto Birschnan, O. S. B. Mit einem Vorwort Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Herrn Franz Rudiger, Bischofs von Linz und mit Approbation und Empfehlung von zwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Große illustrierte Ausgabe. Mit 4 Farbendruckbildern, farbigem Titel, Familien-Register und 330 Holzschnitten. 1016 Seiten. Format 8 1/2 bei 12 Zoll. 25. Auflage. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldprägung. Rotschnitt. Preis (Ersprekosten extra) \$3.50

Bischof Rudiger schreibt dieser Legende folgende gute Eigenschaften zu: „Sie ist nach den verlässlichsten Quellen bearbeitet, beruht somit Wahres. Nur Auserwähltes, der Fassungskraft aller Leser Angemessenes ist aufgenommen. In jeder Legende ist das Charakteristische hervorgehoben, die Sprache ist rein und edel, auch für gewöhnliches Volk verständlich.“ Wir schließen uns diesem Urtheil voll und ganz an.

Theol. praktische Quartalschrift. Linz.

Die Glaubens- und Sittenlehre der

katholischen Kirche in ausführlichem Unterricht dargestellt und mit Schrift- und Väterstellen, sowie mit Gleichnissen und Beispielen belegt und erläutert. Ein Hand- und Hausbuch für Redenden und christliche Familien. Von Dr. Hermann Kofus, Pfarrer und F. J. Brändle, Rektor. Mit Approbation und Empfehlung von neunundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Farbendruck. Titel, Familien-Register, zwei Farbendruckbildern, acht Einhaltsbildern und 180 Holzschnitten reich illustriert. 1068 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldprägung. Rotschnitt. Preis (Ersprekosten extra) \$3.50

Dieses Buch enthält die katholische Glaubens- und Sittenlehre in gebiegener, Bearbeiter und prachvoller Form. Es ist eine Art „Katechismus“ für die Familien, an dem alt und jung sich erbauen kann, und den man gewiß stets gerne wieder zur Hand nimmt wegen seines klaren Inhaltes, wegen des schönen deutlichen Druckes, und ganz besonders wegen der vielen herrlichen Bilder. Wie wollen nicht viel Worte machen über den Nutzen und über die Notwendigkeit eines solchen Hausbuches. Wir sagen kurzweg: „so ein Buch soll in jeder katholischen Familie sein.“



Einband zu Kofus, Glaubens- u. Sittenlehre

Das Leben unseres I. Herrn u. Heilandes Jesus Christus

und seiner jungfräulichen Mutter Maria zum Unterricht und zur Erbauung für alle katholischen Familien und heilbegierigen Seelen im Sinne und Geiste des hl. Vaters Martin von Cochem, hergestellt von L. C. Rufinger, Regens. Mit einer Einleitung von Sr. Gnaden, Dr. Karl Greith, Bischof von St. Gallen und mit Approbation und Empfehlungen von siebenundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Chromolith. 16 neuen ganzseitigen Illustrationen, worunter 8 künstlerisch ausgeführte Chromolithographien und 575 Textillustrationen. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldprägung. Rotschnitt. Preis (Ersprekosten extra) \$3.50

Es freut mich auszusprechen zu können, daß diese Arbeit aus dem Geiste des lebendigsten Glaubens und tiefer Frömmigkeit hervorgegangen ist. Sie belehrt mit lichtvoller Klarheit und spricht zum Herzen mit Innigkeit und Wärme. Dabei ist ihre sprachliche Form sehr edel und dem erhabenen Gegenstande angemessen. Aus diesen Gründen erachte ich das Werk aller Empfehlung würdig und geeignet dem christlichen Volke eine starke Schutzwehr gegen die den Glauben und die frommen Sitten zerstörenden Elemente der Gegenwart zu sein.

Georg Forster, Fürstbischof von Breslau.



Einband zu Rufinger, Leben Jesu.

Maria und Joseph.

Das Leben der allerheiligsten Jungfrau und ihres glorreichen Bräutigams, verbunden mit einer Schilderung der vorzüglichsten Gnadenorte und Verehrer Mariens. Von Vater Beat Rohner, O. S. B., Pfarrer. Mit einem Vorwort des Hochwürdigsten Fürstbischofs von Salzburg und mit Approbationen und Empfehlungen von dreißig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Neueste Ausgabe mit seinen Original-Chromolithographien und 740 Holzschnitten illustriert. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldprägung. Rotschnitt. Preis (Ersprekosten extra) \$3.50

Seinem Gegenstande nach der gläubigen Ansicht des katholischen Volkes entgegenkommend, von einem gelehrten und heilehrigen Ordenspriester in schlichter, volkstümlicher Sprache geschrieben, so reich ausgestattet, wie kaum eines der neueren Familien- und Volksbücher, von dem Fürstbischof von Salzburg mit Wärme beantwortet und von den hervorragenden Mitgliedern der österreichischen, deutschen und schweizerischen Episcopate approbiert und empfohlen, bedarf das Werk unserer Empfehlung nicht mehr; es wird sicher seinen Weg machen und beim christlichen Volke viel Segen stiften.

Stimmen aus Maria Laach.



Einband zu Rohner, Maria u. Joseph.

Der „St. Peter's Bote“ hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen aufs prompteste ausführen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Man sende alle Bestellungen an

„St. Peter's Bote“ Muenster, Sask.